# Bocholter Volksblatt

## Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatliche 50 Pf. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 M., von der Post abgeholt 1,50 M., durch die Postboten ins Haus gebracht 1,92 M.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 92.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pf., für Auswärtige 15 Pf. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pf.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. G. Hams. — Bei Klage-Erhebung, zwangsweiser Beitreibung, Konkursverfahren ꝛc. wird der bewilligte Rabatt hinfällig.

Nr. 311. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. Freitag, 18. November 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.


## Deutsches Reich.

### Der Kaiser bei Benediktinern.

Die Ansprache des Kaisers an die Benediktinermönche in Beuron, anläßlich des Besuches im Kloster am vergangenen Sonntag hat folgenden Wortlaut:

Verehrter Herr Erzabt! Ich spreche Ihnen meinen herzlichsten Dank aus für die freundlichen Worte, mit denen Sie mich empfangen haben und freue mich über die Gelegenheit, der Kongregation einmal einen Besuch machen und Ihnen mein aufrichtigstes Wohlwollen aussprechen zu können. Von Anfang meiner Regierung an war es mir eine besondere Freude, die Benediktiner in ihren Bestrebungen zu unterstützen, da ich beobachtet habe, daß sie überall, wo sie gewirkt, nicht nur die Religion aufrecht zu erhalten und zu stärken bestrebt waren, sondern auch als Kulturträger auf dem Gebiete des Kirchengesanges, von Kunst und Wissenschaft und in anderem sich hervorgetan haben, eine nicht zu unterschätzende Arbeit. Was ich von Ihnen erwarte, ist, daß Sie in den Bahnen Ihrer Vorfahren weiterarbeiten und mich unterstützen in meinen Bestrebungen, dem Volk die Religion zu erhalten. Dies ist umso wichtiger, als das 20. Jahrhundert Gedanken ausgeboren hat, deren Bekämpfung nur mit Hilfe der Religion und mit Unterstützung des Himmels siegreich durchgeführt werden kann, das ist meine feste Ueberzeugung! Die Krone, die ich trage, kann hier nur dann einen Erfolg verbürgen, wenn sie sich begründet auf das Wort und die Persönlichkeit des Herrn. Als Symbol dafür habe ich das Kreuz in dieser Kirche gestiftet, um damit, wie ich es in meinem Handschreiben gesagt habe, zu beweisen, daß die Regierungen der christlichen Fürsten nur im Sinne des Herrn geführt werden können, und daß sie helfen sollen, den religiösen Sinn, der den Germanen angeboren ist, zu stärken und die Ehrfurcht vor Altar und Thron zu vermehren. Beide gehören zusammen und dürfen nicht getrennt werden; darum fördere ich von ganzem Herzen die Bestrebungen, die Sie verfolgen, wie bisher werde ich Ihnen auch in Zukunft meine Huld und meinen Schutz bewahren.

§ Darmstadt, 15. Nov. Der Zar übermittelte vor seiner Rückkehr nach Rußland dem Staatsminister Ewald 10 000 M. zum Besten der Wohltätigkeitsanstalten und Armen von Darmstadt sowie der ärmeren Bevölkerung in der Umgegend von Wolfsgarten.

§ Aus der Pfalz, 15. Nov. Die Vertrauensmänner der Zentrumspartei im Reichstagswahlkreis Pirmasens-Zweibrücken beschlossen heute in Zweibrücken einstimmig, durch geheime Abstimmung, für die kommende Reichstagswahl den Herrn Reichstagsabgeordneten Schreinermeister Göring (Zweibrücken) wieder als Kandidat auf zustellen. Für seine bisherige Tätigkeit als Reichstagsabgeordneter sprach ihm ein einstimmiges Vertrauensvotum die Anerkennung aus.

§ Berlin, 15. Nov. Die Kronprinzessin wird von Ceylon nicht direkt nach Deutschland zurückkehren, sondern in Aegypten 6 bis 8 Wochen Aufenthalt nehmen. Diesem wird sich dann noch ein kürzerer Besuch an der Riviera anschließen. Daher dürfte die Kronprinzessin kaum vor Ende Februar wieder in Berlin eintreffen.

§ Donaueschingen, 16. Nov. Der Erzabt von Beuron ist als Gast des Fürsten zu Fürstenberg gestern Abend hier eingetroffen.

§ Darmstadt, 15 Nov. Die Zarin wird im Frühjahr 1911 die Kur in Nauheim wieder aufnehmen. Der Zar trifft nach beendeter Kur bei der Zarin in Darmstadt ein und bleibt mit Familie wieder längere Zeit in Wolfsgarten.

## Ausland.

### Frankreich.

#### Schwarze französische Kolonialtruppen.

Oberleutnant Mangin, der im Auftrag des Kriegs- und Kolonialministeriums in Französisch-Westafrika die Frage der Eingeborenenrekrutierung studiert hat, ist in Bordeaux eingetroffen. Er erklärte einem Berichterstatter, es sei ein leichtes, innerhalb 4 Jahren eine Armee von mindestens 20 000 Eingeborenen anzuwerben. Die Bevölkerung Frankreichs werde durch die Bewohner Französisch-Westafrikas um 12 Millionen und durch die Eingeborenen Algeriens um 5 Millionen vermehrt. Die Schaffung einer schwarzen Truppe sei möglich, die die Armee des Mutterlandes um ungefähr 32 000 Mann verstärken könne.

### Nach dem Eisenbahnerstreik.

* Toulon, 15. Nov. Drei infolge des letzten Ausstandes entlassene Eisenbahner erhoben bei der Staatsanwaltschaft Klage gegen das Streikkomitee, daß es die zugunsten der abgesetzten Eisenbahnerge sammelten Summen dafür verwendet habe, die durch die Streikagitation erwachsenen Kosten zu decken. Die Staatsanwaltschaft hat die Einleitung einer Untersuchung angeordnet.

### Amerika.

#### Unruhen in Nikaragua.

* New York, 15. Nov. Eine Depesche aus San Juan del Sur meldet, in Leon habe die Menge einer Truppenabteilung, die zur Unterdrückung einer politischen Kundgebung aufgeboten gewesen sei, Widerstand geleistet. Die Truppen hätten mit Artilleriefeuer die Straßen gesäubert, wo viele Personen getötet oder verwundet worden seien.

### Spanien.

#### Spanien und Marokko.

* Madrid, 16 Nov. Die Verhandlungen mit dem marokkanischen Abgesandten El Mokri sind beendet. Marokko zahlt 65 Millionen Pesetas Entschädigung innerhalb 35 Jahren mit drei Prozent Zinsen. Die spanische Interessen-Zone wird erweitert. Ein Rotbuch über die Unterhandlungen wird demnächst veröffentlicht. Einstweilen soll der Ministerpräsident dem Parlament Kenntnis von dem Inhalt des Abkommens geben. Es verlautet, daß Marokko der Errichtung einer Eingeborenen-Polizeitruppe in Ceuta zugestimmt hat. Diese Truppe soll von spanischen Offizieren befehligt werden. Auch hat Marokko in die weitere Besetzung des Rifgebiets durch spanische Truppen und in die Errichtung einer Zollstation an der Grenze des Gebiets von Ceuta eingewilligt. — Nach dem Correspondencia Militar sollen die spanischen Truppen das Rifgebiet bis zur völligen Tilgung der Kriegsentschädigung besetzt halten und dort unbeschränkte Gewalt ausüben. Als Sicherheit für die Zahlung habe der Machsen 55 Prozent des ihm aus den Bergwerksabgaben zustehenden und nicht für öffentliche Arbeiten bestimmten Anteils verpfändet.

## Luftschiffahrt.

* Essen, 15 Nov. Der vermißte Ballon Saxonia wird geführt von Hauptmann Rommler, Mitfahrer ist Leutnant Lange (beide vom 70. Infanterieregiment) und Herr Zimmermann-Elberfeld; er ist wahrscheinlich in die Nordsee hinausgefahren in der Richtung nach Skandinavien. Die Marineverwaltung hat 16 Torpedoboote zur Aufsuchung des Ballons entsandt.

* Wilhelmshaven, 16. Nov. Bis 8 Uhr ist kein Ballon gesunden worden. Die Torpedoboote waren bis Norwegen.

## Stadtverordnetenwahlen.

* Düsseldorf, 15. Nov. Nach heftigem Wahlkampfe wurden heute die Stadtverordnetenwahlen der zweiten Abteilung zu Ende geführt. Von den 6616 Wahlberechtigten übten etwa 80 Proz. ihr Wahlrecht aus. Es wurden abgegeben für die Kandidaten der Zentrumspartei: Rechtsanwalt Dr. L. Brockmann 2647, Installateur G. Hommel 2636, Rentner H. Huppertz 2642, Architekt W. Lotz 2739, Fabrikbesitzer Dr. J. Schmitz 2649 Stimmen; für die liberalen Kandidaten: Schreinermeister B. Koch 2709, Direktor Frhr. v. Rolf 2708, Mittelschullehrer H. Schulz 2689, Geh. Regierungsrat v. Wittjen 2701, Oberpostsekretär Wüst 2595 Stimmen. Die sozialdemokratischen Kandidaten erhielten 15 Stimmen. Gewählt sind also vier Kandidaten der Liberalen und einer der Zentrumspartei. Mit nur 50—60 Stimmen sind die vier übrigen Kandidaten der Zentrumspartei in der Minderheit geblieben, und letztere muß sich diesmal noch mit einem Teilerfolg zufrieden geben. Und doch kann das Zentrum mit dem Ergebnis als einem Erfolg umsichtiger Tätigkeit zufrieden sein. 1908 brachte das Zentrum 1670 gegen 2030 liberale Stimmen auf, es hat also um 1000 Stimmen gewonnen, während die Liberalen einen Zuwachs von 700 Stimmen erhalten. Die Wahl zeigt, daß die liberale Mehrheit im Rathause wankt; sie zu beseitigen, ist möglich. Durch den heutigen Mandatsgewinn des Zentrums ist die liberale Zweidrittelmehrheit gebrochen. — Nach einer anderen Meldung wurden gewählt: drei Kandidaten der Liberalen und ein Kandidat des Zentrums. Zwischen einem Zentrums- und einem liberalen Kandidaten muß Stichwahl stattfinden.

* Geldern, 15. Nov. Bei den gestern und heute getätigten Stadtverordnetenwahlen siegte die Zentrumswählerliste in allen drei Abteilungen. In der ersten Klasse hatte das Zentrum nur einen Kandidaten nominiert, der auch von der liberalen Partei gewählt wurde, wie die Zentrumswähler der ersten Abteilung ihrerseits einmütig für den liberalen Kandidaten dieser Abteilung stimmten.

## Arbeiterbewegung.

* Pforzheim, 15. Nov. In Pforzheim befinden sich nach einer Aufstellung des Arbeitgeberverbandes der Edelmetallindustrie 800 Gold- und Silberkettenarbeiter im Ausstand. Ende dieser Woche werden etwa 1200 Kettenmacher, deren Kündigungszeit alsdann abgelaufen ist, ausgesperrt und am 26. November werden die gesamten, in der Edelmetallindustrie beschäftigten organisierten Arbeiter die Arbeitsstätten verlassen. Von diesem Tage an werden etwa 8000 Arbeiter der Metallindustrie feiern. Der Metallarbeiterverband hat den Arbeitgebern mitgeteilt, daß auch diejenigen seiner Mitglieder, die keine Kündigung erhalten haben, veranlaßt werden, am 26. November die Arbeit niederzulegen. Es handelt sich dabei um weitere 2000 bis 2500 Arbeiter.

## Graf Tolstoi.

* Tula, 15. Nov. Der Zustand des auf der Station Astapowo erkrankten Grafen Tolstoi wird von den Aerzten als sehr ernst bezeichnet.

* Astapowo, 16. Nov. Tolstoi leidet nach Aussage der ihn behandelnden Aerzte an Lungenentzündung. Temperatur 39,8.

## Das Eisenbahnunglück bei Schloß Holte.

Glücklicherweise hat die Zugentgleisung auf der Station Schloß Holte (ungefähr in der Mitte der Strecke Paderborn-Bielefeld) keine so schlimmen Folgen gehabt, wie es nach der ersten Meldung erschien, ganz zu schweigen von einem Vergleich mit der furchtbaren Katastrophe bei Milheim, an die wohl mancher sogleich denken mochte. Handelt es sich doch auch bei diesem Unglück um einen Militärzug. Die Eisenbahndirektion Münster gibt über das Unglück folgende Darstellung:

* Münster, 15. Nov. An der Station Schloß Holte befindet sich eine Ausweiche. Hier kreuzten sich zwei Personenzüge. Einer dieser Züge war um drei oder vier Wagen verstärkt; diese Wagen waren mit Landwehrleuten besetzt. Der Weichensteller der Station stellte, im Glauben, der Zug führe die übliche Wagenzahl, die Weiche zu früh um, als der Zug noch nicht vollständig durchgefahren war, und zwar gerade in dem Augenblicke, als die Weiche sich zwischen zwei Achsen eines Wagens befand. Die beiden Achsen des Wagens kamen so in zwei verschiedene Gleise, wodurch dieser umgeworfen wurde. Von den 130 Landwehrleuten, die sich in den Wagen befanden, wurden zwei ernster und drei leicht verletzt. Einen so bedeutenden Umfang, wie zuerst angenommen wurde, hat das Unglück also nicht gehabt. Ein Gerätewagen ist angefordert worden, um den Verkehr im Gleis 3 aufrecht zu erhalten.

## Unwetter und Hochwasser.

* Berlin, 16 Nov. In der Nordsee herrschte erneut schweres Sturmwetter, wodurch die Schiffahrt sehr behindert war. Auf Helgoland konnten die Schiffe die Reede nicht verlassen. Die Arbeiten beim Hafenneubau mußten zeitweilig eingestellt werden.

* Paris, 16. Nov. Die Seine ist in der Nacht um einige Zentimeter gefallen. Man befürchtet aber für die nächsten Tage ein abermaliges Steigen um etwa 60 Zentimeter. Der Polizeipräfekt beschloß, eine große Anzahl Kähne zu requirieren, die noch heute vormittag nach den durch die Ueberschwemmung besonders bedrohten Punkten geschafft werden sollen.

* Triest, 17. Nov. Von einer Springflut wurden alle Geschäfte, in den an das Meer grenzenden Straßen betroffen. In den Kaffeehäusern erreichte das Wasser die Höhe des Sofas. Das Verdi-Theater wurde gleichfalls überschwemmt. Auch in dem bekannten Seebad Grado verursachte die Springflut großen Schaden. Die Insel bietet ein Bild traurigster Verwüstung. In Fiume richtetete der Sturm und die Flut Schaden an. Zwei Eisenbahnwagen wurden umgeworfen, acht andere aus den Schienen gehoben. Die sehr hochgehende See warf zahlreiche Boote um. Der Leuchtturm ist fast ganz zerstört. In Venedig überschwemmte die Springflut den Markusplatz derart, daß auf dem Platze Gondeln verkehren.

## Westfälischer Bauernverein.

* Münster i. W., 15. Nov.

Der über 31 000 Mitglieder zählende Westfälische Bauernverein trat heute vormittag zu seiner 48. Hauptversammlung hier im Zentralhofe zusammen. Die Verhandlungen leitete der Vorsitzende, Frhr. Clemens v. Twickel. Anwesend waren u. a. auch Staatsminister Frhr. v. Hammerstein, ferner Vertreter des Oberpräsidenten und die Regierungspräsidenten von Münster und Arnsberg.

Aus dem von dem Oberbeamten des Vereins Dr. Kellermann erstatteten Geschäftsbericht geht hervor, daß der Bauernverein auch im verflossenen Jahre wiederum erstarkt ist, und daß alle von ihm getroffenen Einrichtungen eine stete, ruhige Fortentwickelung genommen haben. Die im 9. d. J. vom Westfälischen Bauernverein gemeinsam mit der „Viehzentrale" in Berlin und den Landwirtschaftskammern für Westfalen, Rheinland u. Hannover in Essen-Ruhr ins Leben gerufene Viehverkaufsstelle hatte vom 1. Juli bis 1. Nov. einen Umsatz von 660 Stück Großvieh, 839 Kälbern, 85 Schafen und 6445 Schweinen. Hierfür wurde eine Gesamtsumme von 1 025 441 M. erzielt. Dem Westfälischen Bauernverein sind im vergangenen Jahre 1181 neue Mitglieder beigetreten.

Die Versammlung nahm Stellung zur Frage der Fleischteurung.

Der Vorsitzende, Frhr. v. Twickel, bemerkte, leider habe die badische Regierung die Oeffnung der französischen Grenze beschlossen, um die Vieheinfuhr von dort zu ermöglichen. Der Bauernverein habe alle Veranlassung, diesen Schritt der Regierung in Baden zu bedauern. Man müsse geschlossen hinter der preußischen Regierung stehen, die nach wie vor die Auffassung vertrete, daß gesundheitspolizeiliche Maßnahmen die Grundlage für eine gedeihliche Fortentwicklung der heimischen Viehzucht und damit die gesicherte Versorgung mit einwandfreiem Fleisch bildeten. Die Landwirte müßten es sich angelegen sein lassen, daß hinreichend Fleisch auf den Markt käme, die städtischen Verwaltungen und der Zwischenhandel aber dafür sorgen, daß die Preise nicht unverhältnismäßig in die Höhe getrieben werden. Von einer Fleischnot könne nicht die Rede sein. Ziffernmäßig sei nachgewiesen, daß die Fleischerzeugung in Deutschland stärker gestiegen sei als die Bevölkerungszunahme. Nach lebhafter Aussprache wurde folgender Antrag einstimmig angenommen:

„Die heutige Hauptverhandlung des Westf. Bauernvereins wolle beschließen: die weitere Sicherung des Grenzschutzes ist im Interesse der Gesunderhaltung des deutschen Viehbestandes dringend geboten. Nur bei vollem Vertrauen auf einen gesicherten polizeilichen Viehschutz wird der Bauer die Viehzucht mit gesteigertem Erfolge betreiben können, und nur so wird die bauernde Versorgung des Volkes mit gesundem Fleisch gefördert. Im Vertrauen auf die Festigkeit der Regierung in dieser Beziehung, fordert die heutige Versammlung des Westfälischen Bauernvereins alle Landwirte des Vereinsbezirkes auf, der Erzeugung von Mastvieh erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Insbesondere wird empfohlen, die Zucht und Mast der Schweine gleichmäßig zu betreiben und diese auch bei etwaigem Rückgang der Schweinepreise nicht einzuschränken.

Der Westf. Bauernverein wird im Jahre 1912 die Feier seines 50jähr. Bestehens begehen. Aus diesem Anlaß soll ein zweibändiges Werk herausgegeben werden, das die Entwickelungsgeschichte des westfälischen Bauernstandes von der älteren Zeit bis auf unsere Tage behandeln wird. Zur Vorbereitung der Arbeit wurde ein Ausschuß gewählt.

Nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten ergriff der frühere Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein das Wort und ermahnte die Landwirte zur Einigkeit und Geschlossenheit angesichts der jetzigen und bevorstehenden Kämpfe.

Rittergutsbesitzer Dr. Blomeyer (Haus Beck bei Löhne) hielt einen Vortrag über: „Die Wertermittelung bei landwirtschaftlich benutzten Grundstücken, insbesondere für die Ergänzungssteuer". Er schlug der Versammlung folgende Entschließung vor, die Annahme fand:

Das Ergänzungssteuergesetz bezweckt die Besteuerung des Vermögens, insoweit dasselbe ein fundiertes Einkommen ergibt. In dem Ministerialerlaß vom 15. Mai 1910, betreffend die Berechtigung des Ertragswertes der dauernd land- und forstwirtschaftlich benutzten Grundstücke nach dem Reinertrage, ist nicht genügend er-

kenntlich, daß die Trennung des Arbeitseinkommens des Wirtschafters und seiner Angehörigen von dem Ertrage der Grundstücke erfolgen soll. Mit Rücksicht hierauf besteht die Gefahr, daß entgegen dem Sinne des Gesetzes das Arbeitseinkommen des Wirtschafters und seiner Angehörigen dem Ertrage der Grundstücke zugerechnet wird. Hierdurch werden in erhöhtem Maße die kleineren Besitzer getroffen, da bei diesen das Arbeitseinkommen einen verhältnismäßig größeren Teil des Ertrages der Grundstücke ausmacht. Bei der Berechnung des Ertragswertes der verpachteten Besitzungen nach Maßgabe der erzielten Pachtpreise darf ein Zinseinheitssatz für Inventar dem Pachtpreise nicht zugerechnet werden, vielmehr sind die von dem Besitzer zu tragenden dinglichen und sonstigen Lasten von dem Pachtpreis in Abzug zu bringen. Die Berechnung des Ertragswertes nach Maßgabe erzielter Kaufpreise, wie sie in den dem Ministerialerlasse beigefügten Schemata vorgeschrieben ist, entspricht weder dem Sinne des Gesetzes noch den wirtschaftlichen Verhältnissen der Landwirtschaft.

Im Anschluß an einen Vortrag des Prof. Faßbender-Berlin über Wohlfahrtsbestrebungen auf dem Lande, wählte die Versammlung einen Ausschuß, der die vorbereitenden Schritte zur Gründung einen Provinzialvereins für Wohlfahrt- und Heimatspflege in Verbindung mit der Landwirtschaftskammer in die Wege leiten soll.

## Gerichtssaal.

? **Koblenz**, 15. Nov. Das Reichsgericht hat die Revision des Tagelöhners Peter Toenges verworfen, der am 12. Oktober vom Schwurgericht Koblenz wegen Mordes seiner Stiefmutter und versuchten Totschlags gegen seinen Vater zum Tode verurteilt worden war.

? **Berlin**, 15. Nov. Im Moabiter Krawallprozeß beschloß der Gerichtshof nach längeren Auseinandersetzungen zwischen dem Ersten Staatsanwalt und den Verteidigern 6 Angeklagte aus der Untersuchungshaft zu entlassen. Bezüglich der weiteren Angeklagten hielt sich der Gerichtshof die Prüfung vor.

? **Chemnitz**, 15. Nov. Das Schwurgericht verurteilte den Handarbeiter Mann aus Mittweida, der angeklagt war, am 31. März 1910 in einem von ihm bewohnten Hause in Mittweida seine beiden Kindern, sowie die Ehefrau des Hauswirtes Oehme und deren 15jährige Tochter vorsätzlich getötet und dann das Haus in Brand gesteckt zu haben, wegen Mordes und Totschlages in je zwei Fällen, sowie wegen Brandstiftung zweimal zum Tode sowie zu 15 Jahren Zuchthaus und dauerndem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte.

## Das große Loos.

Das große Loos der preußischen Klassenlotterie ist, wie gemeldet am Dienstag gezogen worden und auf die Nummer 83078 gefallen. Die Nummer des jetzt herausgekommenen Großen Loses gehörte ursprünglich zur Kollekte eines Lotterieeinnehmers in Duberow in Mecklenburg. Da der Kollekteur das Los aber nicht verkaufen konnte, gab er es einem Kollekteur in Charlottenburg. Das große Los wurde in lauter Achtelloslen gespielt. Die halbe Million ist in Hände gefallen, die sie gut gebrauchen können, denn das Los wurde unter anderen von einem Bahnarbeiter, einem Polizeibeamten und einem Rechnungsrat gespielt. Sämtliche Gewinner sind in Charlottenburg und Halensee ansässig.

## Kirchliches.

* **Rom**, 15. Nov. Papst Pius X. empfing heute in Privataudienz Oberlandesgerichtspräsident Spahn und Prälat Dr. Pieper, Generaldirektor des Volksvereins für das katholische Deutschland.

## Provinzielle Nachrichten.

* **Haspe**, 16. Nov. Einen Selbstmordversuch aus Liebesgram verübte heute in früher Morgenstunde ein Schlosser aus Essen. Er unterhielt zu einem hiesigen Mädchen ein Verhältnis, das dieses gelöst hatte. Gestern abend erschien der Mann plötzlich und verlangte eine Aussprache mit dem Mädchen, zu der es indes nicht kam. Heute morgen erschien nun der Mann wieder und schoß sich vor dem Hause seiner Braut eine Kugel in die Brust. Schwer verletzt fand er Aufnahme im Krankenhause.

* **Vorbeck**, 15. Nov. In der vergangenen Nacht entstand zwischen Ausländern und fünf Einheimischen ein Streit, bei dem der Rumäne Bora durch Messerstiche getötet wurde. Ein Oesterreicher wurde schwer und zwei Personen leichter verletzt. Sieben Teilnehmer wurden verhaftet.

* **Hagen**, 15. Nov. Heute nachmittag um ½5 Uhr fuhr das Automobil des Fabrikanten Witte aus Iserlohn in der Donnerkühle bei Hagen beim Rückwärtsfahren gegen den Mast der elektischen Straßenbahn. Fabrikant Witte wurde aus dem Wagen geschleudert und erlitt einen Schädelbruch, an dem er hoffnungslos darniederliegt. Der Chauffeur blieb unverletzt.

* **Dortmund**, 16. Nov. Der Abschluß vom westfälischen Sängerfest liegt nunmehr vor. In der am Samstag in Dortmund abgehaltenen Ausschußsitzung, der ersten nach dem großen Sängerfest, wurde nach der „Hag. Ztg." festgestellt, daß das Fest mit einem Fehlbetrage von 18000 M. abgeschlossen hat. Von dieser Summe sind 8000 M. durch den Garantiefonds gedeckt. Da weitere Zeichnungen zum Garantiefonds noch bevorstehen, wird kein dem Bunde angeschlossener Verein zur Deckung des Defizits herangezogen werden.

* **Oberhausen**, 16. Nov. Unsere Stadt zählt gegenwärtig 91 273 Einwohner, 48 726 männliche und 42 547 weibliche, 56 800 sind katholisch und 33 391 evangelisch.

* **Barmen**, 15. Nov. Der Kaufmann Friedrich Geß hat zum Andenken an seine verstorbene Gattin dem Säuglingsheim den Betrag von 5000 Mk. überwiesen, der dazu dienen soll, den Kindern unbemittelter Eltern die Aufnahme in das Heim zu ermöglichen.

## Aus Nah und Fern.

— **Berlin**, 15. Nov. Das Töchterchen des ermordeten Ehepaares Tetzke, der beiden Opfer des Einbrechers Tippe, wird nach der „Konfektion" die Gattin des Inhabers der bekannten großen Kohlenfirma Cäsar Vollheim, Frau Geheime Kommerzienrat Eduard Arnholdt erziehen und ausbilden lassen.

— **Leipzig** 15. Nov. Die Hinrichtung des Mörders K. Coppius ist auf Freitag früh 6 Uhr festgesetzt. Mit der Vollziehung ist Scharfrichter Brand aus Freiburg beauftragt worden. Die Hinrichtung erfolgt mittels Guillotine, die von Dresden nach Leipzig geschafft wird. Der andere Mörder, F. Coppius, ist, wie bekannt, begnadigt worden.

— **Braunschweig**, 12. Nov. Der Schriftsteller Wilh. Raabe ist heute abend 5½ Uhr sanft entschlafen.

## Städtische Nachrichten.

* **Bocholt**, 18. Nov.

** **Die Verteilung der Martinsgaben** an die Kinder, die bei der Beteiligung am Martinsumzug einen Bon erhalten hatten, erfolgte am Festtag nachmittag im Schützenhause unter denselben Erscheinungen der Freude und Begeisterung der Kinder, wie beim Festzug selbst. Erfreulicherweise hatte die erneute Bitte des Vereins für Heimatpflege um Zuwendungen bei der Bürgerschaft abermals ein geneigtes Ohr gefunden; wie das erstemal waren wieder ganz erkleckliche Spenden eingegangen u. a. waren auch diesesmal wieder die Tüten alle gestiftet worden, von Herrn B. Becks, Langenbergstraße. So war es möglich, die Kinder alle zu befriedigen, und es handelte sich um keine kleine Zahl. Es waren auch an 2000. Die früher angegebene Zahl bestätigt sich damit voll und ganz: Nicht weniger als 6000 Kinder haben also an den Festzug teilgenommen. Angesichts dieser Zahl wird man die Mühe und Arbeit ermessen können, der sich der Verein für Heimatpflege, und hier in erster Linie Herr Bankdirektor Mischke, in dem Arrangement der Veranstaltung gegeben haben. Dem Verein gebührt dieserhalb der Dank und die Anerkennung aller, die für die Freude der Jugend, wie auch für die Pflege alter, schöner Heimatsitten Sinn haben, und diese werden ihm sicher nicht vorenthalten.

)*( **Verein für Heimatpflege.** Das rege Wirken des Vereins für Heimatpflege auf allen Gebieten seiner ihm eigenen Bestrebungen offenbarte sich auch in einem allgemein öffentlich zugänglichen Vortrag, den er am Feiertag abend im Hotel Steiner durch Herrn Dr. Reiners vom Wallraf-Richartz-Museum Köln halten ließ. Das Thema des Vortrags war: „Ueber die Probleme der modernen Kunst." Der Hauptteil der Ausführungen befaßte sich mit der Darlegung und Erläuterung der Wandlungen, welche die Malerei in dem letzten Jahrhundert durchgemacht hat. Dem Redner kam es dabei besonders darauf an, den Unterschied der impressionistischen Schule von der heutigen modernen Schule vor Augen zu führen. Seine theoretischen Darlegungen ergänzte er nachdrücklich durch Vorführung einer Reihe einschlägiger Lichtbilder. Zum Schlusse des Vortrages berührte Redner auch die neuere Entwicklung der Plastik und der Architektur. Der Vortrag war sehr gut besucht; mit größtem Interesse und gespanntester Aufmerksamkeit folgte man allgemein den belehrenden Ausführungen. Daß man an dem Vortrag Gefallen gefunden und die lobenswerten Absichten des Vereins für Heimatpflege in der Ermöglichung dieses Vortrages vollauf würdigte, bezeugte der allgemeine Beifall, der sich am Schlusse erhob.

** **Der St Georgius-Schützenverein** wird am Sonntag in 8 Tagen, am 27. ds. Mts seinen Mitgliedern wieder eine gesellschaftliche Veranstaltung bieten, einen Wilhelm-Busch-Abend. Die dichterischen Erzeugnisse des bekannten, großen drastischen Humoristen werden rezitiert und die zugehörigen originellen Illustrationen in Lichtbilder vorgeführt werden. Für die Veranstaltung ist der Rezitator Georg Fritzschler aus Bad-Schmiedeberg, Bezirk Halle, engagiert, der speziell als Buschrezitator einen großen Namen hat. — Für den Karneval 1911 steht gleichfalls eine große karnevalistische Veranstaltung in Aussicht. Die Arbeiten hierzu sind bereits im Angriff genommen; als Tag der Veranstaltung ist Sonntag, der 5. Februar, angesetzt.

|| **Kneippverein.** In der am Mittwoch stattgefundenen General-Versammlung beantwortete der Ehrenvorsitzende Herr Dr. König zunächst eine Anzahl eingelaufener Fragen, welche die Behandlung von Halsentzündung, Blutsturz, Herzleiden, Haarausfall, eingewachsenen Nägeln, Blutarmut, Warzen, Kropf, kalten Händen, kalten Füßen usw. betrafen. Auf eine Anfrage hin empfahl der Herr Redner noch eingehend das Turnen und die Gymnastik als Mittel zur Pflege der Gesundheit. Eine andere Frage betraf die Zahl der bisher in der Kneippschen Gießanstalt des Herrn Dr. König (Ostmauerstr. 40) verabfolgten Güsse. Die Beantwortung dieser Frage lautete dahin, daß dort bisher über 10 000 Güsse mit vorzüglichem Erfolge gegeben wurden. Hierauf sprach der Herr Doktor ausführlicher über Muskel-Rheumatismus, Gelenk-Rheumatismus und Gicht und deren Behandlung. Die Versammlung spendete den Ausführungen des Herrn Redners lebhaften Beifall. Herr Vorsitzender Tefert erstattete sodann den Bericht des Vorstandes. Diesem war u. a. zu entnehmen, daß die Bibliothek wesentlich vervollständigt werden soll. Redner schloß seine Ausführungen mit der Aufforderung an alle Mitglieder, zur weiteren Entwickelung des Kneippvereins nach Kräften beizutragen. Die Kasse ist von den Herren Schreiber und Löwenstein revidiert und, wie diese Herren feststellten, in guter Ordnung befunden worden. Herr Kassierer Mühleneisen, dem auf Antrag der Revisoren einstimmig Entlastung und Dank für seine Mühewaltung erteilt wurde, erstattete den Kassenbericht, der in Einnahme 1395,74 M., in Ausgabe 1250,69 M., mithin einen Bestand von 145,05 M. verzeichnet. Das Vereinsbarvermögen beläuft sich auf 1533,53 M. Es besteht aus einem Sparkassenguthaben in Höhe von 1362,95 M., Zinsen 25,53 M., Ueberschuß 145,05 M. Die Bücher usw haben einen Wert von 290,00 M. Die Mitgliederbeiträge beziffersten sich auf 1315,95 M. Bei der Ausgabe waren u. a. für die Vereinszeitschrift, Bücher und Inserate 754,90 M., für Weihnachtsfeier, Reisen, Theater, Porti usw. 263,55 Mk. verzeichnet. Bei der Vorstands-Ergänzungswahl wurde an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Hengelbrock zum 2. Schriftführer Herr Bruns mit 37 Stimmen und an Stelle des ausgeschiedenen Herrn Steiner Herr Joh. Joseph Demming zum Vorstandsmitgliede gewählt. Die übrigen statutgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder (Hermes (2. Vorsitzender), Seuting (Bibliothekar), Dieckmann, Anton Femming und Timmermann) wurden per Akklamation wiedergewählt. Sämtliche Gewählte nahmen die Wahl an. Zum Schluß wurde noch über verschiedene Vereinsangelegenheiten (Festlichkeit und Theater) gesprochen. Die Beschlußfassung hierüber blieb jedoch einer späteren Versammlung vorbehalten.

*—* **Der Bocholter Fußballklub 1900** weilte am Feiertag in M.-Gladbach, um gegen die 2. Mannschaft des dortigen Fußballklubs ein Retourspiel auszufechten. Das Wetter war das denkbar schlechteste; bei den Hagel- und Schneeschauern war der Boden des Sportplatzes vollständig aufgeweicht. Diese Umstände beeinträchtigten das Spiel sehr; Bocholt mußte sich schließlich mit 4:0 geschlagen bekennen. Am kommenden Sonntag, spielt die 1. Mannschaft in Düsseldorf ein Retourspiel gegen den dortigen Ballspielverein.

** **Kath. Arbeiterinnenverein.** Am Mittwoch nachm. brachte der Arbeiterinnenverein im Hospiz zum letzten Male das schöne Drama „Die Jungfrau von Orlans" zur Aufführung. Rückblickend auf die Aufführung kann man dem Verein dafür nur Anerkennung zollen. Man hatte kein Opfer gescheut durch Beschaffung schöner stil- und zeitgerechter Kostüme und passender Szenerien, und die wackeren Spielerinnen hatten besonders was die Hauptrollen betrifft, wirklich vorzügliches geleistet. Der große Theatersaal des Hospizes war auch jedesmal vollständig besetzt und die Zuschauer spendeten reichen Beifall.

** **Die totale Mondfinsternis,** die in der Nacht zum Donnerstag stattfand, konnte hier ausgezeichnet beobachtet werden, da der Himmel zu der Zeit vollständig klar und auch die Atmosphäre rein und durchsichtig war. Gegen 11 Uhr ergriff der leichte Halbschatten der Erde die Mondscheibe und rief auf ihr eine kleine Trübung hervor; kurz vor 12 Uhr trat der Mond dann in den Kernschatten der Erde, wobei er sich nach und nach zu einer kupferfarbenen Scheibe verfärbte. Gegen 1 Uhr war die Totalität erreicht. Interessant war es zu beobachten, wie bei der fortschreitenden Verfinsterung die Sterne am übrigen Himmel an Leuchtstärke gewannen. Gegen 2 Uhr war die prächtige Naturerscheinung, die wohl noch selten so gut beobachtet werden konnte als dieses Mal, zu Ende.

** **Neue Fernsprechanschlüsse.** Nr. 170 H. Gathmann, Osterstraße 51; 171 Falk van Spiegel, Ravardistraße 35.

(?) **Warnung vor einem Schwindler.** Die „Norddeutsche Allg. Ztg." schreibt: Nach amtlicher Feststellung hat ein Kaufmann Ludwig Krone zu Charlottenburg, Wilmersdorferstr. 98 wohnhaft, in letzter Zeit in verschiedenen größeren Städten Preußens wohlhabende Kaufleute und Industrielle aufgesucht und ihnen mitgeteilt, daß er in der Lage sei, ihnen den Titel Kommerzienrat zu verschaffen, sofern sie zu einem näher bezeichneten wohltätigen oder gemeinnützigen Zwecke eine größere Summe spendeten. Es bedarf wohl kaum der Hervorhebung, daß auf dem gedachten Wege der preußische Kommerzienratstitel oder eine andere Auszeichnung nicht erlangt werden kann.

\# **Eisenbahnwagen für Krankenbeförderungen.** Vom 20. dieses Monats ab ist die Beförderung Kranker im besonderen Krankenabteil eines Wagens dritter Klasse nur dann noch gegen Lösung von vier Fahrkarten 3 Klasse zulässig, wenn die übrigen Abteile dieses Wagens der allgemeinen Benutzung durch die Reisenden dienen und wenn dieser Wagen in bestimmten Zügen regelmäßig läuft. Müssen solche Wagen auf Antrag besonders eingestellt werden, so werden die vorgesehenen Gebühren für etwaige Her- und Rückbeorderung des Wagens und die höheren Sätze erhoben. Die Besteller solcher Wagen werden durch die Stationsvorstände eintretenden Falls über die Höhe der Kosten aufgeklärt werden.

## Neueste Nachrichten.

* **Bingen**, 17. Nov. Seit einigen Stunden geht hier und in der ganzen Gegend starker Schneefall nieder.

* **Trier**, 17. Nov. Im Moseltal, in der Eifel und auf dem Hochwald herrschte nachts starker Schneefall.

* **Metz**, 17. Nov. In den frühen Morgenstunden trat leichter Schneefall ein, der zurzeit noch andauert.

w **Budapest**, 17. Nov. (Teleg.) Nach einem Privattelegramm wurde der Direktor der rumänischen Sparkasse, Dureana, sowie der Kassierer und Buchhalter verhaftet. Sie haben die Einlagen der Sparkasse vollständig ausgeplündert.

## Eingesandt. *)

### Immer rechts ausweichen!

In der Generalversammlung des landwirtschaftlichen Kreisvereins wurde von dem Vorsitzenden darauf verwiesen, daß viele Landwirte mit ihren Fuhrwerken, wenn sie von einem Automobil überholt werden, verkehrt ausweichen. Auch ich möchte an dieser Stelle den Herren Landwirten dringend empfehlen, wenn sie von einem Auto überholt werden, stets nach rechts auszuweichen, weil sie sich sonst einmal straffällig machen und dann auch bei einem eventuellen Unfall haftpflichtig sind für den entstandenen Schaden. Anderseits ist aber auch den Herren, die so glücklich sind, im Besitze eines Automobils zu sein, ebenso dringend zu empfehlen, beim Ueberholen von Fuhrwerken auch ihrerseits die polizeilichen Vorschriften einzuhalten. Ich bin selbst schon Augenzeuge gewesen, das Autos in geradezu rasendem Tempo an Fuhrwerken vorbeisausten, sodaß dem Führer des Fuhrwerks kaum Zeit blieb, überhaupt auszuweichen. Es muß aber doch dem Fuhrmann, wenn er ein Pferd hat, welches vor Automobilen scheut, Zeit gegeben werden, von seinem Fuhrwerk abzusteigen und sein Pferd so anzufassen, daß ein Unfall nicht so leicht passieren kann. Mir persönlich ist es schon passiert, daß ich dem Führer des Autos ein Zeichen gegeben habe, daß mein Pferd scheue, aber trotzdem ist dieser mit rasender Schnelligkeit an mir vorbeigesaust. Daß bei solch schnellem Fahren entweder das Fuhrwerk oder das Auto mit den Chaussee-Bäumen oder Chausseegräben mal in unsanfte Berührung kommt, das braucht keinen vernünftigen Menschen zu wundern. Und wenn durch ein solches Vorkommnis tatsächlich ein Unfall passiert, der dann noch ohne Zweifel durch das schnelle Fahren des Autos herbeigeführt worden ist, wer hat denn da für den entstandenen Schaden zu haften?

Ein Landwirt.

* * *

Das Amtsgebäude des Amtes Rhede weist seit einiger Zeit einen recht zweifelhaften Schmuck auf. Es ist vielen Amtsangehörigen aufgefallen, daß sich an der Seite des Amtsgebäudes, welche dem Markt zugekehrt ist, ein großes Reklameschild befindet. Jeder Hausbesitzer, welcher auch auf äußere Schönheit seines Hauses hält, verweigert die Genehmigung zur Anbringung eines solchen Schildes, welches jedenfalls nicht grade zur „Zierde des Hauses" gereicht! An den staatlichen- und kommunalen Gebäuden findet man dieselben überhaupt höchst selten, weil es dem Charakter derselben nicht entspricht. Man sollte doch richtiger Reklamesäulen aufstellen.

Mehrere Bürger.

*) Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.




Kinder-mehl
Kranken-kost
Hervorragend bewährte Nahrung.
Die Kinder gedeihen vorzüglich dabei u. leiden nicht an Verdauungsstörung.

Degea
Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich
Auergesellschaft, Berlin O. 17

# Gottesdienst-Ordnung.

**Sonntag, den 20. November.**

St. Georg.

6, 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt.
2 Uhr Andacht für die armen Seelen.
4 Uhr Todesangstbruderschaft mit Predigt.

Die **vorjährigen Kommunionkinder** haben am Sonntag gemeinschaftliche hl. Kommunion; Samstag 1/2 12 Uhr Vorbereitung.

Bei allen hl. Messen und Andachten ist **Kollekte für den St. Elisabethverein** (auch in **Liebfrauen** und **St. Joseph.**)

Liebfrauen.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Joseph.

1/2 7, 8 und 9 Uhr hl. Messen.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
2 Uhr Christenlehre.

St. Klara.

7 Uhr hl. Messe.
5 1/4 Uhr Andacht.

St. Agnes.

(Gymnasium.)
**7 Uhr** gemeinschaftl. hl. Kommunion.
**9 Uhr** hl. Messe.
2 Uhr Andacht.

(Hospital.)
**8 Uhr** hl. Messe.
4 Uhr Andacht.

## Andachten im Laufe der Woche.

St. Georg.

**Donnerstag** 1/2 9 Uhr Sakramentshochamt; abends 6 Uhr Sakramentsandacht.

St. Klara.

**Dienstag** 5 1/4 Uhr Antoniusandacht.

# Gottesdienst-Ordnung.

**Rhede.**

**Sonntag, den 20. November.**

6 Uhr erste hl. Messe.
1/2 7 Uhr zweite hl. Messe.
9 Uhr dritte hl. Messe mit Predigt.
10 Uhr Hochamt mit Predigt.
Nachm. 1/2 3 Uhr Christenlehre u. Andacht.

## Arbeiter-Verein Rhede.

1/2 5 Uhr: **Versammlung** bei Hengstermann.



**Todes-Anzeige.**

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, Mittwochmorgen 5 1/4 Uhr, unser liebes Söhnchen

**Heinrich**

im Alter von 8 Monaten zu sich in die Ewigkeit zu nehmen.

**Die trauernden Eltern:**

Karl Handrup u. Frau,
**Paula** geb. **Florack.**

Bocholt, den 17. Nov. 1910.

Die Beerdigung findet statt am Samstagmorgen 8 Uhr, vom Sterbehause (Schwabenstr. 46) aus, wozu freundlichst eingeladen wird.

## Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande des Wirtes Joseph Großwiele zu Bocholt, Sachsenstraße 4, ist Schweineseuche und -Pest ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Bocholt, den 15. November 1910.

**Die Ortspolizeibehörde.**

Ein kräftiges

## Mädchen

für halbe Tage gesucht.

**Hemdener Weg 755.**

## Junges Mädchen

sucht zum 1. oder 15 Dez. Stellung als Verkäuferin, am liebsten in der Kolonialwarenbranche

Offerten unter **U. V. 100** an die Expedition d. Bl.

## Junger Mann,

16 Jahre alt, welcher 2 Jahre auf einem Rechtsbureau in Solingen tätig war und Underwood-Schreibmaschine beherrscht, wenn nötig auch Stenographie, sucht jetzt oder per 1. Jan. Stellung.

Offerten unter **O. V.** an die Expedition d. Bl.

In unserer Weberei finden mehrere

## solide Weber

dauernde Arbeit; für Verheiratete ist sofort Wohnung vorhanden.

**Tameling & Stöve Nachf.,**
mech. Baumwollweberei,
**Varel (Oldenburg)**

Ein braver, schulfreier

## Knabe

**für dauernde, leichte Beschäftigung gesucht.**

**Näheres in der Expedition ds. Bl.**

# Aufgebot.

Die Eheleute Fabrikarbeiter Joseph Lehmkuhl und Karoline geb. Sicker zu Bocholt, vertreten durch den Rechtsanwalt Hebberling zu Bocholt, haben das Aufgebot des angeblich verloren gegangenen Hypothekenbriefes über die im Grundbuch von Bocholt, Band 61 Blatt 70, in Abt. III Nr. 2 für den Rentner Joseph Brand zu Bocholt eingetragene Hypothek von 150 Mark beantragt. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf den **3. März 1911, vormittags 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht — Nordstraße 63, Eingang Neuplatz — anberaumten Aufgebotstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Bocholt, den 10. November 1910.

**Königliches Amtsgericht.**

## Der Verein für Heimatpflege

dankt herzlichst

für die über alle Erwartung grosse Unterstützung, die der **Martinsumzug** seitens der ganzen Bürgerschaft gefunden hat, insbesondere aber für die allseitige Freigebigkeit, die es möglich gemacht hat, auch jedem Kinde eine Martinsgabe zuzuwenden.

Der Vorstand.

**Wir suchen** für die Neubesetzung des dortigen Bezirks tüchtige Verkaufskraft. — Für fleißige, an **systematische Verkaufsarbeit** gewöhnte Herren Gelegenheit zur Schaffung **einkömmlicher Existenz. Konkurrenzloses Fabrikat. Erstklassige Firma.**

Gut beleumundete Herren wollen ihre Offerte mit Aufgabe von Referenzen unter **D. P. 565** an **Haasenstein & Vogler, A.-G, Berlin W. 8** richten.

Vorgerückter Saison wegen verkaufe ich von heute ab

## sämtliche Damen- und Kinderhüte

**zu bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Gleichzeitig empfehle mein gut sortiertes Lager in

## Handschuhen.

**Josepha Nientimp, Osterstrasse 36.**

## Mann und Frau sind eins

in ihrem Urteil über die vorzügliche

*Pflanzenbutter-*

Margarine, Marke

# Cocosa

Man lobt sie allgemein. Cocosa kommt feinster Molkereibutter gleich, obwohl sie viel billiger ist.
Ein Versuch überzeugt.

Bestandteile: Das Fruchtmark der Cocosnuss (Cocosin) Milch und Eigelb.

Ueberall erhältlich!

Alleinige Fabrikanten:
Jurgens & Prinzen, G. m. b. H.
Goch (Rhld.)

## Kinder-Wintermützchen

**werden unter Einkaufspreis abgegeben.**

## A. & J. Spier,

**Königstrasse 4.** **Königstrasse 4.**

## Vivat Elisabeth!

**Gratulationskarten** wie **Klappkarten, Buchkarten, Postkarten** in reichhaltiger Auswahl empfiehlt

**H. Deckers, Ecke Nobel- u. Realschulstr.**

## Eine Frau

für Freitags zum Putzen gesucht.

**Konditorei Navardistr. 25.**

Zwei ordentliche

## Kostgänger

gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

# Namenstags-Geschenke

*empfehlen in grosser Auswahl*

*J. & A. Temming, Buchhandlung.*

## Einkaufsverein der Kolonialwarenhändler,

e. G. m. b. H.

**Außerordentliche General-Versammlung**

**am Freitag, dem 18. Nov., nachmittags 4 Uhr,**
bei Herrn **Jos. Weissing, „Zum Feuerwehrmann“:**

**Tages-Ordnung:**

1. Statutenänderung.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.

**Der Vorstand:**
**Jos. Jungkamp, W. Pesenacker.**

**Die Mitglieder der Sterbekasse Haarlem, die an Herrn Küsters bezahlt haben, müssen sich möglichst schnell melden.**

**A. B. Rademacher,**
**Urbachshäuser Nr. 12.**

## Kapitalien

Erste Hypotheken 4,15%—4,50% Zinsen,
Zweite Hypotheken 5%—6% Zinsen,
Erbschaftsbeleihungen (nicht unter 1000 Mark) 5%—5 1/2% Zinsen,
Bardarlehen nur an pensionsberechtigte Staats- und Kommunalbeamte 6% Zinsen,
Diskontierung von Buchforderungen, beschafft

**Rheinische Handels-Gesellschaft m. b. H.**
Tel.-Adr.: Rheinhandel Essen-Ruhr.
Telephon 1798.

Eine bessere, in der Nähe der Josephskirche gelegene

## Wohnung

nebst Garten, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, ist unter günstigen Bedingungen per sofort oder später zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Eine an der **Niederdruchstraße** gelegene

## Wohnung

ist zum 1. Dezember zu vermieten.

Näheres **Niederbruch 27.**

## Wohnung gesucht

von Meister-Familie mit einem Kinde.

Angebote unter **A. Z.** befördert die Expedition d. Bl.

Eine

## Arbeiterwohnung

von 6 Räumen, nebst Anbau, Stallung und Hausgarten steht zu vermieten event. zu verkaufen.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

**Junger Mann** sucht zum 1. Jan. in hiesiger Stadt

**2 oder 3 unmöblierte**

## Zimmer

zu mieten, am liebsten mit Pension.

Angebote baldigst unter **K. Z. 25** an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Plüss-Staufer-Kitt**

**ist das Beste zum Kitten zerbrochener Gegenstände.**

Zu haben bei

**Albert Höpfner, Drogerie,**
**M. Mühlfelder, Kurzwaren.**

**Strebsame Person**

als Filialhalter in jedem Bezirk gesucht, wenn auch ohne Kapital. Streng reelle Sache, passend für jedermann, ganz gleich ob in Stadt oder Land wohnhaft. Keinerlei Kenntnisse nötig. Das Geschäft wird von uns komplett eingerichtet. Große Reklame auf unsere Kosten. Viel Geldeingang. Sofort großer Umsatz und guter Verdienst von Anfang an. Risiko ausgeschlossen. Auch ohne Aufgabe des Berufes zu betreiben. Nur ehrliche, wenn auch einfache Leute werden berücksichtigt.

Offert. unt. Beifügung von Rückporto unt. **„Versandgeschäft“** an **Daube & Co., Köln.**

Suche für einen

## jungen Mann,

24 Jahre alt, unter bescheidenen Ansprüchen Stellung auf Kontor und Lager. Selbiger war in größeren Webereien Rheinlands als Expedient und Korrespondent tätig.

Gefl. Offerten unter **C. H. 100** an die Expedition d. Bl.

Für einen in größter Not lebenden, stellenlos. Familienvater (7 Kinder) wird sofort oder bald Stellung gesucht auf Bureau oder Kontor oder sonstigen Posten. Derselbe ist 42 Jahre alt, kath., tüchtig, fertig in der franz. und engl. Korrespondenz, Stenographie und Buchführung. — Bescheidene Ansprüche. —

Offerten wolle man unter **J. 100** an die Exped. d. Bl. senden.

**30 Stück junge Harzer**

## Kanarien-Vögel

zu verkaufen.

**Niederbruch 8.**

Sie wirkt säure bindend und antiseptisch, sie entfernt somit nicht bloß die Grund-, sondern auch die Veranlassungsursache von Hautkrankheiten.“ — So schreibt Dr. med. W. in C. über Ekzeme,

## Furunkel,

Hautjucken usw. und deren Beseitigung durch **Zucker's Patent-Medizinal-Seife,** a Stück 50 Pf. (15 %ig) und 1,50 M. (35 %ig, **Kürkne Form.** Dazuggeh. **Zuckoh-Creme** 75 Pf. und 2 M., ferner **Zuckoh-Seife (mild)** 56 Pf. und 1,50 M. bei **Peter Rolf.**

# Vivat Elisabeth!

Als

## Namenstags-Geschenke

empfehle ich in großer Auswahl:

**Hochfeine Tafelaufsätze** a 1,50, 2,25, 3,50, 4,50 M. und höher.
**Postkarten-Albums** a 35, 50, 75, 90 Pf., 1,25 M. und höher.
**Photographie-Albums** a 50, 95 Pf., 1,50, 2,75 M. und höher.
**Näh- und Schmuckkasten** a 25, 50, 95 Pf., 1,50, 2,25 M. und höher.
**Tassen mit aufgelegten Blumen und Widmung,** hochfeine Ausführungen, a 39, 45, 50 Pf. und höher.
**Rosendekor-Garnituren,** als: **Eier-Service, Kakesdosen, Geleedosen** 2c., jedes Stück 1,25 M.
**Blumenkörbchen,** prachtvolle Sortimente, 50, 75 Pf.
**Elegante Besteck-Etuis** mit Alpaka oder Silberfüllung, in jeder Preislage.
**Blumentische** in Holz und Metall a 1,50, 3,00, 4,50 M.
**Heiligen-Figuren,** echte Kirchenmalerei, a 1,75, 2,75 M. und höher.
**Nippsachen,** unübertroffene Auswahl, von 10 Pf. an.
**Handtaschen,** letzte Neuheiten, a 50, 95 Pf, 1,25, 2,50 M. und höher.
**Kaffee-Service** a 3,00, 4,50, 5,50 M. und höher.
**Zug- und Tischlampen** a 1,50, 2,25, 3,50, 4,50 M. und höher.
**Küchentonnen,** 12-, 14- und 16teilig, in vielen Mustern.

**Viele andere zu Geschenken geeignete Artikel zu ganz besonders billigen Preisen.**

*M. Mühlfelder*

*Bocholt* *Osterstr. 33 am Ostermarkt.*

# Voranzeige!

**Am Samstag, dem 19. November, eröffnen wir im früheren Gompertz'schen Manufaktur-Geschäft, Neustrasse Nr. 13, ein**

# Reste- und Partiewaren-Geschäft.

**Neustrasse 13. GEBR. WOLFF, Neustrasse 13.**

---



# Vivat Elisabeth!

**Regenschirme ❀ Damenhandtäschchen.**

**Grosse Auswahl. Billigste Preise.**

**B. Bennemann,**

**Nordstrasse 13.**

---

# Großes Preisschießen.

**Restaurant „Zur Glocke."**

**Sonntag, den 20. d. M.:**

**Fortsetzung des Preisschießens.**

**Dienstagabend 11 Uhr:**

**Grosse Preisverteilung.**

**Der beste Schütze erhält noch eine besondere Prämie.**

Zu regem Besuche ladet freundlichst ein

**Reinh. Ehlting.**

---




# Gestatten Sie,

dass ich mich Ihnen vorstelle:

Mein Name ist „Pilo"! Ich bin überall bekannt als das beste Schuhputzmittel, das im Moment bei grösster Billigkeit und Sparsamkeit eleganten, dauerhaften Hochglanz gibt und dabei das Leder erhält. Wollen Sie's nicht einmal mit mir probieren?

**Verlangen Sie bitte nur Pilo.**

---

# Lesen!

# Nicht übersehen!!!

Die letzten Restbestände der

**Herren- u. Knaben-Ueberzieher,**
**Herren- und Knaben-Anzüge,**
**Herren- und Knaben-Hosen,**
**Herren- und Knaben-Joppen**

befinden sich in einem Zimmer oberhalb meines Schuhladens und werden zu **jedem annehmbaren Preise** losgeschlagen.

**Eingang durch den Schuhladen.**

**Gustav Gompertz,**

**Neustraße 11.**

---

# STADT-THEATER BOCHOLT.

**Theater-Verein, e. V.**

**Sonntag, 20. Nov. 1910:**

**II. Volksvorstellung**

im **Gesellenhause.**

Zum Andenken Björnsons:

**Ein Fallissement**

Schauspiel in 4 Akten von Björnstjerne Björnson.

Sperrsitz nur bei J. & A. Temming erhältlich 1,25 M., 1. Platz 80 Pf., 2. Platz 50 Pf., Stehpl. 30 Pf. bei Overhage (vorm. Wieschhölter), Neyenhaus und Wenner. An der Kasse: Sperrsitz 1,50 M., 1 Platz 1 M., 2 Platz 60 Pf., Stehpl. 30 Pf.

---

**Männer-Gesang-Verein „Konkordia".**

# Probe.

Vollzähliges Erscheinen erwartet

**Der Vorstand.**

---

# Billige Eier

erzielen Sie durch das bewährte, 1000fach gelobte Fleischfaser-Geflügel unter **„Muskator"**, ges. gesch. 65432.

Man schreibt uns am 8. Sept.: „Meine Junghennen **vom 17. März d. Js.** haben **am 5. Sept. mit Legen begonnen** und jetzt **im 3. Monat die Größe ihrer Eltern** und werden lediglich nur mit **„Fleischfaser-Geflügel unter Muskator"** u. Körnern gefüttert."

Alleinige Niederlage für Bocholt:

**Gebr. Steiner,**

Drogerie zum weißen Kreuz, **Kirchstr. 3,**

Fernsprecher 257.

---

# Weine.

Garantiert rein gehaltene

**Rot- und Weißweine,**

spanische und griechische Weine, Med.-Ungarwein.

Ferner bringen unser großes Lager

**alkoholfreier Weine**

in empfehlende Erinnerung.

**Gebr. Steiner,**

**Drogerie zum weißen Kreuz,**

**Kirchstraße 3.**

Fernsprecher 257.

---

Ein gebrauchter

# Gas-Ofen

zu kaufen gesucht.

Off. unt. **L 1** an die Exped. d. Bl.

---

# Gold

**verloren.** Wiederbringer erhält eine Belohnung.

Näheres in der Expedition d. Bl.

---

# Geradehalter

**empfiehlt Friseur Rolf,**

**Nordstr. 4 (Eichstr.). Telephon 854.**

---

# Wäsche

nach Mass

für Damen, Herren und Kinder.

Die mir für Weihnachts-Geschenke zugedachten Aufträge bitte im Interesse guter Lieferung möglichst bald aufzugeben.

Helene Lehrich,

Nordstrasse 6.

---



Halte meine

# Hauderei

den geehrten Bewohnern von Bocholt und Umgegend **für alle vorkommenden Fahrten** unter Zusicherung aufmerksamster Bedienung bestens empfohlen.

**H. Storm, Bocholt,**

**Ravardistraße Nr. 2.**

**Telephon Nr. 183.**

Gleichzeitig empfehle ich meine nur **erstklassigen Biere:**

**Dortmunder Kronenbier,**
**Paulanerbräu, München,**

und

Echtes Berliner Weissbier,

sowie verschiedene

**alkoholfreie Getränke.**

---

Die **Badische Landwirtschaftskammer in Karlsruhe** veranstaltete am 26. und 27. August 1910 auf Schloßgut Grombach eine

# Drillmaschinen-Prüfung.

An den Dreh- und Feldproben beteiligten sich 12 verschiedene Drillmaschinen-Firmen.

Das Ergebnis der Prüfung war folgendes:

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| 1. | **Saxonia** | der Firma | **W. Siedersleben & Cie., Bernburg** | 115 Punkte |
| 2. | Hallensis | „ „ | Zimmerman in Halle | 105 „ |
| 3. | Dg. 97 | „ „ | Naumann in Schlettau | 103 „ |
| 4. | Nr. 8 | „ „ | Dehne in Halberstadt | 102 „ |
| 5. | Klasse 4a | „ „ | Sack in Plagwitz-Leipzig | 99 „ |
| 6. | Viktoria | „ „ | Epple & Buxbaum in Augsburg | 96 „ |
| 7. | Hassia | „ „ | Tröster in Butzbach | 94 „ |
| 8. | Isaria | „ „ | Glas & Lohr in München | 87 „ |
| 9. | Bentzki | „ „ | Bentzki, Straub & Cie. | 86 „ |
| 10. | Säkönigin | „ „ | Richter in Döbeln | 85 „ |
| 11. | . . . . . | „ „ | Botsch in Rappenau | 81 „ |
| 12. | Soe | „ „ | Mayfarth & Co. in Frankfurt a. M. | 76 „ |

Diese vorzüglich sich bewährende **Sämaschine Saxonia**, 2 Meter breit, 15 reihig, mit Stellwerk, kombiniertes Vorder- und Hintersteuer, ist zu besichtigen bei dem

**Vertreter: Paul Driessen,**

**Bocholt, Westend 607.**

---




# Backe

nur mit dem echten Hansa-Backpulver

Nährmittelfabrik Hansa, Hamburg

Gratis eine Dose ff. Kakes für 50 ausgeschnittene Hansa-Bons.

---

**Freiwillige Sanitätskolonne.**

**Freitag, den 18. ds. Mts., abends 8½ Uhr:**

**Uebung.**

Um pünktliches Erscheinen bittet

**Der Vorstand.**

---



**Städtische freiwillige Feuerwehr Bocholt**

Am Sonntag, dem 20. Nov., nachm. 4½ Uhr, findet in Borken (Hotel Nienhaus) die **Gründungsversammlung für den Kreisfeuerwehrverband** statt.

Kameraden unserer Wehr, welche sich beteiligen wollen, fahren ab hier 3.32. Sammelpunkt: Bahnhof. Uniform.

**Der II. Branddirektor.**

---



# Harzer Kanarienvögel,

das Feinste, was es gibt, sind zu verkaufen im

**Gasthof „Stadt Münster".**

**Breitenstein,**

aus dem Harz.

---

**Konditorei Falk van Spiegel,**

**Ravardistraße 25.** Telephon 171.

Heute eingetroffen:

**Frische Matjes.**

---

Empfehle mich

**zum Waschen u. Bügeln der feineren Wäsche.**

**Frau Frensch,**

Ravardstr. 44,

vis-à-vis Café Kempers.

---

# Die Althandlung Königstr. 78

kauft fortwährend

**getragene Herren- und Damenkleider, Pelze und Schuhe**

**zu hohen Preisen an.**

Bitte Nachricht durch Postkarte.

---

Zuverlässige Hände

erzeugt **„Sametin".** Unübertroffen bei **Frostbeulen, aufgesprungenen Händen.** a Fl. 60 Pf. **Gebr. Steiner,** Drogerie zum weißen Kreuz, Kirchstraße 3, gegenüber der Pfarrkirche, Telephon 257.